

Zu Besuch bei Freunden

Wolfgang Grallert
Diplomagraringenieurökonom
Stellvertreter des Direktors des Betriebes Agrarflug



Es ist schon nicht mehr ungewöhnlich, daß von April bis Juni eines jeden Jahres auch sowjetische Agrarflugzeuge auf den Feldern unserer sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe ihre Runden drehen, um bei den Chemisierungsaufgaben mitzuhelfen.

Diese Einsätze – vorwiegend zur Ausbringung der 2. N-Dünger-Gabe bei Getreide – dienen in erster Linie der Stabilisierung und Erhöhung der Getreideproduktion; ein flugzeugspezifischer Nutzen von 2 bis 3 dt/ha Korntrag kann danach erwartet werden. Aber auch Hubschrauber sind seit 1977 zur Sicherung von Qualitätsobst eingesetzt. Tabelle 1 gibt einen Überblick über den bisherigen Leistungsumfang, der sich ständig erweitern wird. So sind, ausgehend vom Jahr 1980, bis 1985 Steigerungsraten um das Zwei- bis Dreifache vorgesehen.

Langfristige Verträge zwischen den Unternehmen der UdSSR und der DDR sind vorbereitet.

Ein solcher Einsatz bedarf nicht nur einer guten Organisation im unmittelbaren Einsatzgebiet, sondern beginnt bereits mit der Vorbereitung im Heimatland (in diesem Fall in der UdSSR), wenn man berücksichtigt, daß beim Einsatz von etwa 50 Flugzeugen, wie das 1979 der Fall war, zeitweilig bis zu 200 Mitarbeiter der Aeroflot benötigt werden. Zu den organisatorischen Vorbereitungen gehören u. a.

- Erarbeitung eines Modells bei weitgehender Beibehaltung der landeseigenen Einsatzstruktur entsprechend den Bedingungen in der DDR;
- Auswahl des Leitungspersonals;
- Auswahl der Besatzungen;
- Auswahl und Bereitstellung der Fluggeräte mit entsprechenden Laufzeiten der einzelnen Bauteile wie Triebwerk, Luftschraube, Zelle, Fahrwerk u. a.;
- Auswahl und Bereitstellung der notwendigen Bodenausrüstung und Ersatzteile.

Diese wenigen Beispiele machen deutlich, daß bereits in dieser Phase eine unmittelbare Zusammenarbeit von Beauftragten beider Agrarflugunternehmen unerlässlich ist. Deshalb wurde beschlossen, jeweils in den ersten Januartagen des Einsatzjahres durch eine Operativgruppe von Vertretern beider Unternehmen mit der vorbereiteten Arbeit in der UdSSR zu beginnen. Erstmals wurde das im Frühjahr 1979 praktiziert, wo Vertreter des Betriebes Agrarflug für eine Woche in Kiew weilten. Die Hauptstadt der Ukrainischen SSR wurde deshalb gewählt, weil das Einsatzpersonal der Aeroflot und auch die Luftfahrzeuge ausschließlich von dort bereitgestellt werden. Unser Besuch diente in erster Linie dem Studium der Einsatzorganisation des Agrarfluges in der UdSSR, um daraus optimale Methoden für weitere Einsätze in der DDR abzuleiten. Besuche auf Einsatzstationen, Konsultationen mit leitenden Genossen des Landwirtschaftsfluges



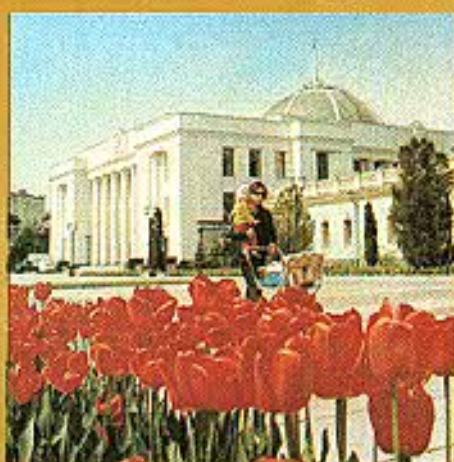
satzungen sowie die dabei ausgetauschten Erfahrungen waren sichtbarer Ausdruck des Bemühens, von den Erfahrungen des anderen zu lernen. So wurden wir z. B. zur Übernahme einiger innerbetrieblicher Regelungen angeregt, die teilweise bereits 1979 im Betrieb erfolgreich praktiziert wurden, wohingegen die ukrainischen Freunde (sowohl Landwirtschaftspraktiker als auch Vertreter der Aeroflot) großes Interesse für unsere Erfahrungen bei der Getreideaussaat mit Agrarflugzeugen zeigten.

Was erwarten nun unsere Partner in der Phase der gemeinsamen Vorbereitung des Einsatzes zum Jahresbeginn und welche weiteren Voraussetzungen sind unsererseits für einen effektiven Einsatz zu schaffen?

Das sind

- Festlegung des Einsatztermins (Beginn und Abschluß der vorgesehenen Arbeitsarten);
- Festlegung der Einsatzorte in den Bezirken und ACZ einschließlich des Umfangs der Flugstunden;
- Vorschlag für ein leistungsmäßiges Organisationsschema entsprechend den Bedingungen in der DDR unter Berücksichtigung der kleinsten Einheit "Kette" (5 Besatzungen, 5 Flugzeuge) analog den Produktionsbereichen des Betriebes Agrarflug;
- Modell der Kraftstoffversorgung u. a. materiell-technische Erfordernisse;
- Modell des Ein- und Ausfluges der Charter-Luftfahrzeuge von der UdSSR in die DDR einschließlich ihrer Weiterleitung in die Einsatzgebiete und umgekehrt;
- Übergabe von Materialien zur Einweisung des Personals in die spezifischen Gegebenheiten;
- Sicherung der Auslastung der Fluggeräte, der Arbeits- und Lebensbedingungen einschließlich der medizinischen und kulturellen Betreuung sowie der sprachlichen Verständigung;
- Bereitstellung von Fahrzeugen für die Arbeitsorganisation.

Es ist nicht Aufgabe dieses Beitrages, auf



Vielmehr geht es darum, die ungezählten Details dieser wichtigen volkswirtschaftlichen Aufgabe zu erkennen, um gemeinsam mit den Werktätigen und Genossenschaftsbauern der sozialistischen Landwirtschaft der DDR höchste Effektivität und Präzision im Agrarflug zu erreichen. Der Beitrag wäre unvollständig, würden wir nicht die großartige Gastfreundschaft erwähnen, die uns bei unserem Besuch überall erwiesen wurde. Wir fühlten uns in des Wortes wahrstem Sinne zu Gast bei Freunden – und dafür sei an dieser Stelle ein besonders herzliches Dankeschön gesagt.

Tabelle 1

Leistung sowjetischer Luftfahrtgeräte in der DDR (in Tha)		
Jahr	Tha	Fz. (Hs)
1973	16,7	5
1974	18,2	5
1975	82,9	20
1976	194,4	40
1977	324,0	56 (3)
1978	426,4	67 (3)
1979	328,2	50 (3)
1980	340	50 (3)